1 PhD Position, Schaufler Kolleg "Energy Cultures in Transition", TU Dresden

01.04.2027–31.03.2029
Bewerbungsschluss: 24.11.2026

Kerstin Schankweiler, Technische Universität Dresden, Institut für Kunst- & Musikwissenschaft

[English version below.]

Im Schaufler Lab@TU Dresden befassen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Künstlerinnen und Künstler mit den Beziehungen zwischen Technik, Wissenschaft und Gesellschaft. Das Lab wurde von The Schaufler Foundation und der Technischen Universität Dresden (TUD) gemeinsam initiiert. Das Leitthema des Labs in der kommenden dritten Förderphase (April 2027–September 2030) lautet „Energy Cultures in Transition“. Das Leitthema wird in geistes-, kultur-, sozial- und bildungswissenschaftlicher Perspektive untersucht, künstlerisch bearbeitet und der Öffentlichkeit vermittelt. Für die dritte Förderphase werden insgesamt acht Promotionsstipendien am Schaufler Kolleg sowie ein jährlich wechselndes Künstlerinnen- und Künstler-Programm an der Schaufler Residency ausgeschrieben.
Die TUD steht für eine Universitätskultur, die geprägt ist von Weltoffenheit, Wertschätzung, Innovationsfreude und Partizipation. Sie begreift Diversität als kulturelle Selbstverständlichkeit und Qualitätskriterium einer Exzellenzuniversität. Entsprechend begrüßen wir alle Bewerberinnen und Bewerber, die sich mit ihrer Leistung und Persönlichkeit bei uns und mit uns für den Erfolg aller engagieren möchten.

Im Schaufler Lab@TU Dresden ist, vorbehaltlich vorhandener Mittel, zum 01.04.2027 ein Promotionsstipendium für den Zeitraum von 2 Jahren, mit der Option auf Verlängerung um 1,5 Jahre, zu vergeben. Das Stipendium (1.850,- EUR monatlich, zzgl. Sachkostenzuschuss in Höhe von 150,- EUR und ggf. Familienzuschlag in Höhe von 315,- EUR pro Kind) richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem Fachgebiet Kunstgeschichte.

Die Erstbetreuung erfolgt durch Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Professur für Bildwissenschaft und Kunstgeschichte.

Das Leitthema Energiekulturen im Wandel versteht Energie als ein kulturelles Phänomen, das tief in ästhetische, historische, politische, ökologische, ökonomische und sozio-technische Praktiken und Systeme eingeschrieben ist. Anknüpfend an die dynamisch wachsenden Forschungsfelder der Energy Humanities, der Science and Technology Studies sowie der Digital Humanities soll untersucht werden, wie moderne Energieregime – von Petromodernity über Nuclear Culture bis hin zu Post-Carbon Futures – nicht nur materielle Infrastrukturen, sondern auch Subjektivitäten, Machtverhältnisse, Fortschrittsnarrative, geopolitische Ordnungen, Ökologien und Wissenssyste-

me prägen und zugleich von diesen geprägt werden. Die am Schaufler Kolleg@TU Dresden vertretenen interdisziplinären Perspektiven aus den Sozial-, Kultur-, Geistes- und Bildungswissenschaften ermöglichen es, die vielfältigen Verflechtungen von Energie, Kultur und Gesellschaft zu analysieren. Dabei stehen Fragestellungen zur Repräsentation, Kommunikation und Ästhetik von Energiewenden und Ressourcenparadigmen ebenso im Fokus wie die Kontinuitäten zwischen Ressourcen- und Informationsökonomien, die Beziehungen zwischen Energie, Arbeit, Umwelt und Konsumkultur sowie die Rolle von Kolonialismus, Geschlecht, Nationalismus, Geopolitik, Bildung und sozialer Gerechtigkeit in der Aushandlung von Energiezukünften und kollektiven Transformationsprozessen.
Für die Kunstgeschichte liegt der Fokus auf dem 20. und 21. Jahrhundert.
Es sind insbesondere folgende Forschungsfelder und Fragestellungen von Relevanz:
• Künstlerische Auseinandersetzungen mit ökologischen Krisen und ihren Verflechtungen mit sozialen, geschlechterbezogenen und politischen Konflikten (erwünscht ist insbesondere ein Fokus auf Kunst im Kontext der DDR und der Transformationszeit)
• Extraktivismus, materielle Ressourcen und künstlerische Praxis im Kontext (neo-)kolonialer Machtverhältnisse und globaler Ressourcenökonomien (erwünscht ist insbesondere ein Fokus auf Kunst aus Afrika und der Diaspora)
• KI und digitale Bildkulturen mit Blick auf die materiellen und energetischen Infrastrukturen digitaler Bildproduktion und künstlerischer Praxis
• Bildpolitiken von Protest und Aktivismus in Energie-, Klima- und Ressourcenkonflikten sowie deren Zirkulation in analogen und digitalen Öffentlichkeiten

Aufgaben:
Zu Ihren Aufgaben gehören die eigenständige Forschung und wissenschaftliche Weiterqualifikation mit dem Ziel der Promotion an der TUD sowie die Anfertigung einer Dissertation zu einem Thema innerhalb des Leitkonzepts „Energy Cultures in Transition“ aus der Fachdisziplin Kunstgeschichte. Das Stipendium setzt eine hohe Bereitschaft zum interdisziplinären Dialog voraus, insbesondere mit den MINT-Partnerschaften des Schaufler Lab@TU Dresden sowie zur gemeinsamen Forschung mit Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der Schaufler Residency. Darüber hinaus wird Engagement in den Bereichen Wissenschaftskommunikation und Outreach erwartet. Den Stipendiatinnen und Stipendiaten werden gemeinsame Arbeitsräume zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme am englischsprachigen Ausbildungsprogramm des Kollegs ist verpflichtend.

Voraussetzungen:
Sie verfügen über einen sehr guten wissenschaftlichen Hochschulabschluss im Fach Kunstgeschichte oder Bildwissenschaft. Sie verfügen über ausgeprägte Teamfähigkeit und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit. Wegen des englischsprachigen Ausbildungsprogramms verfügen Sie über nachweisbare Englischkenntnisse auf mindestens C1-Niveau. Die Dissertation kann gemäß der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät auf Deutsch oder Englisch verfasst werden – bei deutscher Verfassung setzen wir entsprechende Deutschkenntnisse voraus. Darüber hinaus sind Deutschkenntnisse erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten:
die Möglichkeit zur Promotion innerhalb des Schaufler Kollegs mit strukturiertem Qualifikationsprogramm und die Einbindung in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt. Sie erhalten einen voll ausgestatteten Büroarbeitsplatz in den Räumlichkeiten der TUD und Zugang zu einer ausgezeich-

neten Forschungsinfrastruktur, inklusive der Teilnahme an Research Studios und Schreibklausuren. Über die Graduiertenakademie sowie andere Zentrale Einrichtungen der TUD werden weitere zahlreiche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. Darüber hinaus übernimmt das Schaufler Lab im Rahmen der zur Verfügung stehenden Projektmittel die Kosten für Konferenzreisen.
Inklusion und Gleichstellung sind uns wichtig. Daher freuen wir uns auf Bewerbungen von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Weltanschauung oder Behinderung. Die TUD strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen an und bittet diese deshalb ausdrücklich um deren Bewerbung. Die Universität ist eine familiengerechte Hochschule. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind besonders willkommen. Bei gleicher Eignung werden diese oder ihnen kraft SGB IX von Gesetzes wegen Gleichgestellte Personen bevorzugt eingestellt. Das Stipendium begründet kein Arbeitsverhältnis.

Bewerbung:
Ihre aussagekräftige Bewerbung auf Deutsch oder auf Englisch enthält neben dem ausgefüllten Online-Antragsformular ein Motivationsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf inkl. Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, eine Kopie des letzten Hochschulzeugnisses, ein Exposé zum Forschungsvorhaben inkl. Arbeits- und Zeitplan (max. 20.000 Zeichen).
Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen inkl. des Online-Antragsformulars unter Angabe des Kennzeichens s26-006 bis zum 24.11.2026 (es gilt der Poststempel der Zentralen Poststelle bzw. der Zeitstempel auf dem E-Mail-Server der TUD) bevorzugt über das SecureMail-Portal der TUD https://securemail.tu-dresden.de als ein PDF–Dokument an schaufler.lab@tu-dresden.de bzw. an:

TU Dresden, Schaufler Lab@TU Dresden, Frau Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen.

[English version]

In the Schaufler Lab@TU Dresden, researchers from the Social Sciences and Humanities as well as artists explore the relationships between technology, science, and society. The Lab was initiated by The Schaufler Foundation together with TUD Dresden University of Technology. The Lab's guiding theme for the upcoming third funding phase (April 2027–September 2030) is "Energy Cultures in Transition". The guiding theme is investigated from a humanities, cultural, social, and educational science perspective, explored through artistic practice, and communicated to the public. For the third funding phase, the Schaufler Lab@TU Dresden comprises eight doctoral fellowships and an annually changing Artist in Residence program.
TUD embodies a university culture that is characterized by cosmopolitanism, mutual appreciation, thriving innovation and active participation. For TUD, diversity is an essential feature and a quality criterion of an excellent university. Accordingly, we welcome all applicants who would like to commit themselves, their achievements and productivity to the success of the whole institution.

The Schaufler Lab@TU Dresden offers, subject to the availability of resources, a Doctoral Fellowship for a period of 2 years, with the option of extension by 1.5 years, starting on April 1, 2027.

The fellowship (EUR 1,850 per month, plus a grant for material costs of EUR 150 and, where applicable, a family supplement of EUR 315 per child) is aimed at early-career researchers in the field of Art History.

Primary supervision will be provided by Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Chair of Visual Studies and Art History.

The guiding theme Energy Cultures in Transition understands energy as a cultural phenomenon deeply inscribed in aesthetic, historical, political, ecological, economic, and socio-technological practices and systems. Building on the dynamically growing research fields of the Energy Humanities, Science & Technology Studies, and the Digital Humanities, the aim is to examine how modern energy regimes—from petromodernity, to nuclear culture, and post-carbon futures—have shaped not only material infrastructures but also subjectivities, power relations, progress narratives, geopolitical orders, ecologies, and knowledge systems, while simultaneously being shaped by them. Interdisciplinary perspectives from the social sciences, cultural studies, humanities, and educational research represented at the Schaufler Kolleg@TU Dresden enable the analysis of the multifaceted entanglements of energy, culture, and society. The focus is on questions concerning the representation, communication, and aesthetics of energy transitions and resource paradigms as well as continuities between resource economies and information economies, the relationships between energy, labor, environment, and consumer culture, and the role of colonialism, gender, nationalism, geopolitics, education, and social justice in deciding energy futures and navigating collective transformation processes.
In the field of Art History, the focus is on the twentieth and twenty-first centuries. The following research areas and questions are of particular relevance to the guiding theme:
• Artistic engagements with ecological crises and their intersections with social, gender-related, and political conflicts, with a particular interest in art in the context of the GDR and the post-1989 transformation period
• Extractivism, material resources, and artistic practice in the context of (neo-)colonial power relations and global resource economies, with a particular interest in art from Africa and the African diaspora
• AI and digital image cultures, with a focus on the material and energy infrastructures of digital image production and artistic practice
• Visual politics of protest and activism in energy, climate, and resource conflicts, as well as their circulation across analog and digital publics

Tasks:
Your tasks include independent research and academic further qualification with the goal of completing a doctorate at TUD, as well as writing a dissertation on a topic within the guiding concept "Energy Cultures in Transition" in the discipline of Art History. The fellowship requires a high degree of willingness to engage in interdisciplinary dialogue, particularly with the STEM partnerships of the Schaufler Lab@TU Dresden, as well as to conduct joint research with artists within the framework of the Schaufler Residency. In addition, engagement in the areas of science communication and outreach is expected. Shared office spaces will be made available to the fellows. Parti-

cipation in the Kolleg's English-language training program is mandatory.

Requirements:
You hold an excellent university degree in Art History or Visual Culture Studies. You have a strong ability to work in teams and enjoy interdisciplinary collaboration. As the training program is conducted in English, you have English skills at a minimum of C1 level. In accordance with the doctoral regulations of the Faculty of Arts, Humanities and Social Science, the dissertation may be written in either German or English—if you choose to write it in German, corresponding German language skills are required. Beyond this, German language skills are desirable but not mandatory.

We offer:
The opportunity to pursue a doctorate within the Schaufler Kolleg with a structured qualification program and integration into an interdisciplinary research project. You will receive a fully equipped office workspace on the premises of TUD and access to an excellent research infrastructure, including participation in Research Studios and writing retreats. The Graduate Academy and other central institutions of TUD offer numerous further training and qualification opportunities. In addition, within the limits of the available project funds, the Schaufler Lab will cover the costs of conference travel.
Inclusion and equal opportunities are important to us. We therefore look forward to receiving applications from people regardless of gender, origin, sexual orientation, worldview, or disability. TUD strives to employ more women in academia and research. We therefore expressly encourage women to apply. The University is a family-friendly university. We welcome applications from candidates with disabilities. If multiple candidates prove to be equally qualified, those with disabilities or with equivalent status pursuant to the German Social Code IX (SGB IX) will receive priority for employment. The fellowship does not constitute an employment relationship.

Application:
Your detailed application, in German or English, should contain, in addition to the completed online application form, a letter of motivation, a curriculum vitae in tabular form including an account of your academic career, a copy of your most recent university degree certificate, an exposé of your research project including a work and time schedule (max. 20,000 characters).

Please send us your application documents, including the online application form, quoting the reference number s26-006, by November 24, 2026 (stamped arrival date of the university central mail service or the time stamp on the email server of TUD applies), preferably via the TUD SecureMail Portal https://securemail.tu-dresden.de by sending it as a single pdf file to schaufler.lab@tu-dresden.de or to:

TU Dresden, Schaufler Lab@TU Dresden, Prof. Dr. Kerstin Schankweiler, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden, Germany.

Please submit copies only, as your application will not be returned to you. Expenses incurred in attending interviews cannot be reimbursed.

Quellennachweis:

JOB: 1 PhD Position, Schaufler Kolleg "Energy Cultures in Transition", TU Dresden. In: ArtHist.net, 01.11.2026. Letzter Zugriff 02.11.2026. <https://arthist.net/archive/54793>.